

Neuenburg, den 23. März 2023

Begeben Sie sich auf die Suche nach den kolonialen Spuren von Neuenburg

Neuenburg bringt mit der Einweihung eines vernetzten Rundgangs weiterhin Licht in seine Vergangenheit. Dieser führt das Publikum durch symbolträchtige Orte der Stadt, die mit der Geschichte der Sklaverei und der Kolonialisierung in Verbindung stehen. «Neuchâtel, empreintes coloniales» (Neuenburg, koloniale Spuren) ist eine Weiterentwicklung der von der Stadt eingeleiteten Bemühungen, diese Geschichte besser bekannt zu machen und eine größere Einbeziehung aller Menschen in den öffentlichen Raum zu fördern.

Der Rapport der städtischen Behörden von Neuenburg, welcher vom Generalrat am 21. September 2021 einstimmig angenommen wurde, sah die Schaffung eines pädagogischen Rundgangs vor, der die Verstrickung Neuenburgs in den Sklavenhandel, die Sklaverei und den Kolonialismus hinterfragt. Andere Massnahmen wurden bereits ergriffen, wie z. B. die Installation eines Kunstwerks und einer erklärenden Tafel am Fusse der Statue von David de Pury.

Der Rundgang mit dem Namen «Neuchâtel, empreintes coloniales» (Neuenburg, koloniale Spuren) ist ab heute im Katalog der mobilen Totemi-App verfügbar, neben "Fantômes de la Belle Epoque" (die Geister der Belle Epoque) oder "Neuchâtel avant-après" (Neuenburg vorher-nachher). Der neue Rundgang richtet sich sowohl an Touristen als auch an die Neuenburger Bevölkerung und wird durch ein pädagogisches Dossier für Schulen ergänzt.

«Wir denken, dass eine bessere Kenntnis der Geschichte, dank der jüngsten Beiträge von Spezialisten, der gesamten Öffentlichkeit ein genaueres Bild von den bemerkenswerten und den dunkleren Aspekten unserer Vergangenheit vermitteln wird. Eine bessere Kenntnis der Geschichte kann auch positive Auswirkungen auf das Zusammenleben haben und dazu beitragen, Rassismus zu bekämpfen», so Thomas Facchinetti, zuständig für Kultur, Integration und sozialen Zusammenhalt, bei einer Vorstellung des Rundgangs vor den Medien.

WhatsApp, Quiz, Videos und Infografiken

Das Hôtel Pourtalès und das Hôtel DuPeyrou, das Collège latin, die Hauptpost, die Anwesenheit von Suchard, und nicht zuletzt die berühmte Statue von David de Pury

sind Themen, die nacheinander an ebenso vielen Stationen auf einem etwa einstündigen Rundgang behandelt werden. An jeder Station bietet ein Quiz die Möglichkeit, eine Facette Neuenburgs aus einer anderen Perspektive zu betrachten, und man kann ein Video ansehen, Infografiken konsultieren und sogar einen WhatsApp-Anruf von einem E-Spezialisten für den jeweiligen historischen Kontext erhalten.

Die Besucherinnen und Besucher werden zum Beispiel gefragt, «wie viele Statuen von David de Pury es in der Stadt gibt, oder welche afrikanischen Länder nicht auf der Umrandung des «Hôtel des Postes» abgebildet sind», erklären Mélanie Huguenin-Virchaux und Matthieu Gillabert, Co-Autorin und Co-Autor des Parcours. «*Man verlässt den Rundgang mit aktuellen Erkenntnissen über die Verwicklung von Neuenburgern in das Sklavenhalter- und Kolonialsystem zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert*» erklären die Historikerin und der Historiker.

Der Rundgang «*empreintes coloniales*» (koloniale Spuren), der den Hintergrund und die Geschichte - oder die Geschichten - erzählt, die anhand von sieben Gebäuden und Plätzen in Neuenburg enthüllt werden, bietet auch Schülern und Auszubildenden die Möglichkeit, ihr Wissen über die Vergangenheit ihrer Region zu vervollständigen.

«*Dieser Rundgang gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auf konkrete Weise zu erfahren, wie sich die Probleme der Weltgeschichte auf lokaler Ebene auswirken. Es können direkte Verbindungen zwischen dem interaktiven Rundgang und den Lehrmitteln hergestellt werden, insbesondere im Zyklus 3*», erklärt Sylvie Pipoz, Kulturvermittlerin.

Frühling der Weltoffenheit

Die Einführung dieser App fällt mit der Aktionswoche gegen Rassismus zusammen, die vom «Forum tous différents tous égaux» (alle verschieden, alle gleichwertig) vom Kanton Neuenburg und rund 60 Vereinen und Institutionen, darunter der Stadt Neuenburg organisiert und am 18. März eröffnet wurde, aber auch mit dem «Printemps culturel Neuchâtel» (Kulturfrühling Neuenburg), der bis zum 21. Juni im ganzen Kanton läuft unter dem Motto "Amériques noires" (Schwarzes Amerika).

«*Mit der bevorstehenden Europawoche anfangs Mai profilieren sich unsere Stadt und unser Kanton in diesem Frühling als ein Ort, der die humanistische Offenheit und die Ideale der sozialen Gerechtigkeit, der gleichen Würde und des Friedens trägt. Wir möchten sie in eine Welt weitertragen, die von der Rückkehr des Krieges und dem Aufstieg des Populismus geprägt ist*», schloss der Gemeinderat Thomas Facchinetti.

Am **Donnerstag, den 23. März, um 17.30 Uhr**, finden vor dem «Hôtel des Postes» für alle Interessierten kostenlose Führungen durch den Rundgang statt. Am selben Tag empfängt das Ethnografische Museum Mélanie Huguenin-Virchaux und Matthieu Gillabert zu einer Konferenz mit dem Titel «In der Fabrik des Parcours Neuchâtel, empreintes coloniales» (In der Fabrik des Rundgangs Neuchâtel, koloniale Spuren) -



20.15 Uhr, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. Zwei weitere Führungen, denen eine Einleitung der Co-Autoren im «Musée d'art et d'histoire» von Neuenburg vorausgeht, werden ebenfalls am **29. April um 14 Uhr** und am **24. Mai um 18 Uhr** angeboten.

→ **«Neuchâtel, empreintes coloniales» (Neuenburg, koloniale Spuren) , auf der kostenlosen Totemi-App.**
Dauer des Rundgangs 1 Stunde, 1km, 7 Stationen, ab dem 23. März frei zu besichtigen.

Die Stadt Neuenburg

Zusätzliche Informationen :

Thomas Facchinetti, Gemeinderat, zuständig für Kultur, Integration und sozialen Zusammenhalt, 032 717 75 01

Noémie Oulevay, Projektkoordinatorin für die Stadt, 079 342 12 65

Mélanie Huguenin-Virchaux, Historikerin, Lehrkraft am CPNE Neuenburger Berufsbildungszentrum und Kultur und Kulturvermittlerin, 078 682 50 49

Matthieu Gillabert, Professor für Zeitgeschichte an der Universität von Freiburg, 026 300 79 32

Sylvie Pipoz, Kulturvermittlerin, 078 661 06 75

Stoyan Gern, Mitbegründer von Talk to me (Totemi-App), 079 501 30 70

